

Antrag 3

zu TOP 4 (Wahlverfahren) der LandesvertreterInnenversammlung DIE LINKE. NRW - 10./11.12.2016

Antragsteller*innen:

Christoph Saßen, Franz Lohbusch, Günter Solecki (alle KV Viersen), Heiner Bäther, Kirsten Eickler, Thomas Koch, Anne Rappard, Dagmar Maxen, Marcel Nowitzki (alle KV Rhein-Kreis Neuss), Michaela Calabrese-Lewicki, Manfred Büddemann (beide KV Krefeld), Rolf Conle, Stefanie Komlanvi, Frank Kemper (alle KV Rhein-Sieg), Ulrich Recht, Martina Thomas, Ernst Püschel, Hans Decruppe, Maria Blech (alle KV Rhein-Erft), Inge Mohr-Simeonidis, Georg Hewald (beide KV Oberberg)

Die LandesvertreterInnenversammlung DIE LINKE. NRW möge beschließen:

Punkt 1 Satz 2 zum "Vorschlag Vorstellung der Bewerber*innen" wird durch den folgenden Satz ersetzt:

Die Festlegung der Reihenfolge der Vorstellung erfolgt durch Losverfahren durch das Präsidium.

Begründung:

Wir wollen jeder Bewerberin / jedem Bewerber die Chance ermöglichen, zu Beginn der Vorstellungsrunden der jeweiligen Reservelistenplätze zu reden und schlagen daher das Losverfahren als alternative Lösung zur bisher gängigen Praxis vor. In einer solidarischen Partei sollten nicht diejenigen bevorteilt bzw. benachteiligt werden, die bereits zu Schulzeiten aufgrund ihres Nachnamens immer als erste dran waren bzw. bis zum Schluss warten mussten. Gerade im Listenwahlverfahren ab Platz 21 haben die Bewerber*innen, die gemäß Alphabet erst am Ende ihre Vorstellung bestreiten dürfen etwaige Nachteile. Dies gilt es gerechter zu gestalten.